

Nachdem die Glocke sich mindestens 24 Stunden verköhlt hat, kann man die Dammgrube öffnen, den Mantel zererschlagen und die Glocke aus der Grube winden.

Als Erfinder der Glocken nennt die Sage den Bischof Paulinus von Nola in Kampanien, der um 400 n. Chr. lebte.

Ursprünglich wurde die Glockengießerei in den Klöstern betrieben, namentlich in den Benediktinerklöstern. Im dreizehnten Jahrhundert ging die Kunst mit dem Aufblühen der Städte und Zünnungen an die letzteren über. Das Gewerbe wurde meist im Umherziehen betrieben, die Gießer wanderten von einem Ort zum andern. Die sorglich geheim gehaltene Fertigkeit pflanzte sich fast ausschließlich nur unter Blutsfreunden fort, erbte sich von den Vätern auf die Söhne und Enkel. So entstanden bestimmte Glockengießereifamilien, deren Namen wir schon in älteren Zeiten ganze Jahrhunderte hindurch würden verfolgen können, wenn es vor dem sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert allgemein üblich gewesen wäre, daß sich die Meister auf ihren Werken allgemein namhaft machten.

Nach G. Tschache.

28. Ein deutsches Kriegsschiff.

Seit dem Jahre 1893 besitzt Deutschland vier Schlachtschiffe — Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Weissenburg und Wörth — die als das Brandenburggeschwader den Kern unserer Hochseepanzerflotte bilden.

Der Seemann sieht diesen Schiffen die Seetüchtigkeit sofort an; das hohe Vorderdeck mit den schlanken Formen bürgt dafür. Mächtig, wie geschaffen zu kräftigem Vorstoß gegen den Feind, sehen die Schiffe aus ohne überladen zu sein mit allerlei Aufbauten wie manche Schlachtschiffe anderer Flagge. Die Schiffe sind 116 Meter lang, an der breitesten Stelle 19,5 Meter breit, 10040 Tonnen groß und haben bei gewöhnlicher Belastung 7,4 Meter Tiefgang. Jedes der vier Schlachtschiffe ist mit einem Panzergürtel aus deutschem Nickelstahl umgeben, der mittschiffs 40 Zentimeter stark ist; an den Schiffsenden, wo die Wölbung wegen der Gefahr, daß Panzergeschosse senkrecht auftreffen, kleiner ist, verjüngt sich der Panzer auf 30 Zentimeter Dicke. Der 3 Meter breite Gürtel ist weit unter die Wasserlinie geführt, daß bei Schlingerbewegungen von etwa 15 Grad die aus dem Wasser gehobene Schiffsseite noch gepanzert ist. Am Bug ist